

Jahresbericht 2023 des Vereins Japp si Reewmi

Umweltschutz und Arbeit mit Jugendlichen und mit Frauen im Senegal

1. Vereinsmitglieder

Der Verein Japp si Reewmi hatte im Jahr 2023 einen Neueintritt und keine Austritte zu verzeichnen. Wir sind fünf Vereinsmitglieder, wovon drei den Vorstand bilden.

2. Putzaktionen mit Frauen und Jugendlichen im Senegal

Im Jahr 2023 fanden 25 Putzaktionen in den Quartieren von Mbour statt (ca. alle 2 Wochen). In Dakar fanden keine Putzaktionen mehr statt. Die politischen Unruhen, die in der Stadt massiv waren und über viele Monate andauerten, waren zu erschwerend. Die Arbeiten in Mbour wurden 2023 mehrheitlich von Frauen in den Quartieren durchgeführt, manche von ihnen hatten auch ihre Kleinkinder dabei. Für sie ist diese Arbeit sehr wichtig, da sie für die meisten die einzige Einkommensmöglichkeit darstellt. Dieses Einkommen ist zwar klein, aber besser als nichts. Durch diese Arbeiten wurden die Wohnquartiere sauber gehalten und das Verbrennen der Abfälle mitten in den Wohnquartieren wurde verhindert.

Alboury Seck leitete die Arbeiten an und machte die Administration (von Januar bis Mai 2023). Wenn er nicht vor Ort war, wurden die Arbeiten von Moussa Seck (Albourys Bruder) angeleitet. Alboury Seck entschied jeden Monat, wie viele Personen putzen gehen; dies hing davon ab, wie viele Abfälle herumliegen und auch davon, wie viel Geld zur Verfügung stand. 2023 arbeiteten jeweils 11 bis 13 Frauen oder Jugendliche ca. alle 2 Wochen. Die Abfälle wurden jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr gesammelt.

Am Meer in Mbour wurden auch 2023 keine Abfälle mehr gesammelt, da der Abtransport von dort aus weit und sehr teuer ist und bisher leider keine Unterstützung von der Gemeinde oder von den Hotels möglich war (obwohl Alboury wieder darum gebeten hatte). Die Hotels haben aber zum Teil selber Putzaktionen in ihrem Umkreis durchgeführt.

Die Abfälle wurden in grossen Plastiksäcken gesammelt, die am Abend von einem Pferde- oder Eselkarren abgeführt wurden. Sie wurden auch 2023 auf eine Abfallhalde ausserhalb der Wohngebiete geführt, wo sie offen verbrannt wurden, mangels Kehrichtverbrennungsanlage.

Alle Mitarbeitenden erhielten an den Putztagen jeweils Wasser und Sandwiches und 4.50 bis 5.50 CHF pro Nachmittag. Der Transport der Abfälle mit dem Pferde- oder Eselkarren kostete jedes Mal ca. 30 CHF. Die Kehrichtsackrollen kosteten jedes Mal 12 CHF.

Die vier im Jahr 2021 aufgestellten Abfalltonnen in Mbour wurden weiterhin regelmässig von einem Jungen, der einen Esel besitzt, geleert. Er transportierte diese Abfälle ebenfalls zu einer Abfallhalde ausserhalb der Wohngebiete. Der Junge erhielt dafür 20 CHF pro Monat.

3. Suche nach Wegen zur Abfalltrennung

Im Herbst 2023 hat Anet Spengler viel recherchiert und Fachleute kontaktiert, um Möglichkeiten der Abfalltrennung und der Wiederverwertung von PET und / oder der Nutzung der Verbrennungsenergie im Senegal zu finden. Bis jetzt konnte noch kein Weg gefunden werden. Die Verbrennungsenergie zu nutzen ist nur dann sinnvoll, wenn eine gute Verbrennungsanlage erstellt werden kann, die giftige Stoffe filtert. Es liegt zurzeit ausserhalb der Möglichkeiten eines so kleinen Vereins, so etwas auf die Beine zu stellen. Es wäre eine Aufgabe des Staates. Die derzeit einzige derartige Kehrichtverbrennungsanlage auf dem afrikanischen Kontinent steht in Äthiopien und wurde von der UNO finanziert. Recycling von PET liegt schon eher im Bereich des Möglichen. Es gibt aber zurzeit keine Anlagen im Senegal für diese Verarbeitung. Evtl. müsste PET im Senegal gepresst und nach Europa verschifft werden, eine aufwändige, aber zurzeit eher noch realistische Möglichkeit. Aber auch dafür reichen die Finanzen unseres kleinen Vereins nicht aus. Wir bleiben dran.

4. Gemeinnützigkeit

Im Mai 2023 hat das Taxationsamt des Kantons Baselland die Gemeinnützigkeit unseres Vereins anerkannt. Unser Verein ist jetzt auf der Liste der steuerbefreiten Institutionen des Kantons Baselland vermerkt. Das heisst, dass Spenden an unseren Verein von den Steuern abgezogen werden können.

5. Webseite und soziale Netzwerke

Um für das Projekt zu werben und darüber zu informieren, besteht die Webseite: <https://www.japp-senegal.com/> Sie muss laufend unterhalten werden. Esther Petsche hat sie für uns kreiert und sie wird sie auch weiterhin pflegen.

Alboury Seck berichtet regelmässig auf Facebook über die Arbeiten und postet Fotos und Filme. So sollen auch neue SpenderInnen gefunden und andere Leute motiviert werden, auch solche Putzaktionen zu starten.

Renata Messerschmidt (Vizepräsidentin) und Anet Spengler (Aktuarin) informieren jeweils ihre Bekannten und Verwandten über das Projekt, sodass Interessierte mithelfen können, dass die Arbeiten weitergehen.

Alboury Seck, Renata Messerschmid und Anet Spengler machen ihre Arbeit für das Projekt ehrenamtlich.

6. Jahresrechnung 2023

Text	Einnahmen	Ausgaben
Übertrag von 2022	685.00	
Mitgliederbeiträge:	300.00	
Spenden (private)	3'915.00	
Material: Kehrichtsäcke: 25 x 12 CHF		300.00
25 x Wasser, Kaffee, Snacks, für Ø12 Personen à 2 CHF		600.00
25 x Taschengeld für Ø12 Personen à Ø 5 CHF		1'500.00
Material: Rechen, Besen, Handschuhe, Gilets für alle		440.00
25 x Abfälle abführen à 30 CHF		750.00
12 x Abfälle aus den Tonnen abführen à 20 CHF		240.00
Kontogebühren		40.00
Webseite Gebühren		150.00
Webseite Gestaltung u. Pflege durch E. Petsche		416.50
Total	4'900.00	4'436.50
Übertrag für 2024		463.50
TOTAL	4'900.00	4'900.00

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung dieses Projektes.

Die IBAN-Nummer des Projektkontos ist: CH90 0900 0000 1551 9571 3 (Postfinance)

Für den Jahresbericht und die Jahresrechnung: Alboury Seck (Präsident), Renata Messerschmid (Vizepräsidentin) und Anet Spengler (Aktuarin)